



Leitbild des Hortes unserer Schule

Unser Hort bereichert und ergänzt – als Organ der Schulgemeinschaft – die Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien.

Unser pädagogischer Alltag wird getragen in dem Erleben von Gemeinschaft, gerahmt von Ritualen, Festen und Jahreszeiten und organisatorisch strukturiert mithilfe regelmäßiger Konferenzen. Wir gestalten und pflegen unsere pädagogischen Beziehungen bewusst: Wir begegnen den Kindern vertrauensvoll, mit einer tiefen Achtung vor ihrer Würde und Besonderheit, im Wissen um ihr ganzheitliches Wesen. Wir nehmen die Kinder in ihrer Individualität wahr, respektieren ihre Bedürfnisse und begleiten ihre sozialen Lernprozesse. Wir sprechen die Sinne der Kinder in einer Vielzahl von Angeboten ganzheitlich an.

Die anthroposophische Menschenkunde bildet mittels der Waldorfpädagogik die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit – Selbsterziehung wird als der Ausgangspunkt von Erziehung verstanden. Die Selbstsorge trägt zum Gelingen unserer Arbeit bei. Wir nehmen Fortbildungen oder Supervisionen in Anspruch und reflektieren unsere Arbeit mithilfe regelmäßiger Interventionen. Wir verwalten unseren Hort in allen pädagogischen und organisatorischen Bereichen weitestgehend selbst.

Wir sind ein verlässliches, flexibles und offenes Team. Unsere verschiedenen Qualitäten beleben die gemeinsame Arbeit. Wir arbeiten im Vertrauen zueinander an einer tragenden Arbeitsatmosphäre. Wir nehmen uns wahr, ohne zu werten und achten unsere Wirkung. Wir nehmen Konflikte ernst und arbeiten mit ihnen, in der Bereitschaft zu verstehen.

Unsere Beziehung zu den Eltern ist von Vertrauen, Ehrlichkeit und Dankbarkeit geprägt. In der Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern unterstützen wir uns gegenseitig und nehmen uns wertschätzend in unseren unterschiedlichen Rollen wahr. In der Vernetzung mit Eltern und Lehrerinnen bzw. Lehrern gelingt ein Austausch, der einen umfassenden und liebevollen Blick auf das Kind ermöglicht.